

BIO-UMSTELLUNG: Reportage über 2000sten Betrieb und Kunden der Bio Test Agro AG

«Bio passt zum Betriebskonzept»

Jährlich stellen über 100 Betriebe auf Biolandbau um. Doch diese Umstellung passiert nicht von heute auf morgen. Reto Streit und Ursula Knuchel Streit befassen sich seit Jahren damit und wagen nun den Schritt.

ADRIAN HALDIMANN

Nachhaltigkeit, Ökologie und Tierwohl. Das sind Themen, die in der Bio-Knospe-Produktion stark verankert sind und die Reto Streit und Ursula Knuchel Streit aus Rosshäusern BE schon seit der Betriebsübernahme auf dem Herzen lagen. Trotzdem wartete das innovative Ehepaar über ein Jahrzehnt lang, bis nun per 2019 der Betrieb mit dem Namen «gast&hof» auf Bio-Knospe umgestellt wird. Bereits 2011 machten sie einen Bio-Umstellungs-Check, ohne darauf einzusteigen. Was war dazumal der Hinderungsgrund? Was hat nun zum Entscheid für die biologische Produktion beigetragen?

Pouletmast stand im Weg

Die beiden übernahmen 2007 in Bärfischenhaus einen Nebenerwerbsbetrieb. «Wir wollten aber von Anfang an einen Vollerwerbsbetrieb sein.» Dies ist ihnen mehr als gelungen. Der Betrieb wurde diversifiziert, verschiedene Bereiche wie die Schweinehaltung aufgegeben und viele innovative Ideen umgesetzt



Reto Streit (l.) und Ursula Knuchel Streit haben sich über Jahre an den Biolandbau herangetastet. Thomas Waber und sein Team von der Bio Test Agro berät sie bei der Bioumstellung. (Bilder: hal)

(siehe Kasten). Die Pouletmast hielt Reto Streit und Ursula Knuchel in den vergangenen Jahren vor einer Bioumstellung ab. Die Idee für eine Alternative fehlte. Denn grossflächige Auslaufmöglichkeiten waren für eine Bioproduktion nicht vorhanden. Die Pouletmast war wichtig – sie sicherte einen wichtigen Teil des Einkommens der Familie. Streit bestätigt: «Die Pouletmast ist betriebswirtschaftlich ein interessanter Zweig mit einem guten Stundenlohn.» Trotzdem ist in der Altjahreswoche Schluss damit. Ein Entscheid, der Mut brauchte, wie Ursula Knuchel Streit bestätigt. Einen neuen Weg fanden sie mit der Junghennenaufzucht und der Möglichkeit, zusätzliches Land zu pachten. Ende April 2019 werden 2800 Küken im umgebauten Stall eingestallt, und ab Neujahr läuft bereits die zweijährige Umstellungsphase, in der die Bio-Suisse-Richtlinien bereits vollumfänglich eingehalten werden müssen.

«Ein logischer Schritt»

«Bio passt gut zu unserer Einstellung und zum Betriebskonzept», sagt Ursula Knuchel Streit. Zum Konzept zählt neben der Landwirtschaft auch der Gästebetrieb mit Übernachtung und Bewirtung, wie die Hauswirtschaftslehrerin mit

Wirtepatent und der gelernte Landwirt und Sozialpädagoge erzählen. «Die Umstellung ist für uns ein logischer Schritt.» Als Biobetrieb erhofft sich Reto Streit eine höhere Wertschöpfung – das Einkommen soll mit dem Verkauf der Produkte und der Dienstleistungen gesichert werden. Er

«Wir wollen eine längerfristig gute Perspektive schaffen.»

entscheidet sich aber nicht in erster Linie wegen eines höheren Einkommens für die Bio-Knospe. Denn der Betrieb funktioniert heute gut, aber: «Wir wollen eine längerfristig gute Perspektive schaffen.» Reto Streit erkennt auch Risiken: «Wir wissen nie, ob die Preise irgendwann einbrechen werden. Denn es gibt immer mehr Biobetriebe. Ende 2017 zählte Bio Suisse 6423 Betriebe, das waren 279 mehr als im Vorjahr.» Die Nachfrage nach Bioprodukten nehme erfreulicherweise zu, stellt Streit fest.

Richtlinien kennenlernen

Um eine Umstellung auf Bio zu prüfen, eignet sich ein Bio-

umstellungs-Check, um unter anderem sachkundige Auskunft zu den Biorichtlinien zu erhalten. Für eine seriöse Vorbereitung für die Umstellung auf Biolandbau schreibt Bio Suisse den Besuch von mindestens fünf Umstellungskurstagen vor. Kontrolleure der Bio Test Agro AG werden auf dem Betrieb von Reto Streit und Ursula Knuchel Streit jährliche Kontrollen durchführen.

Reto Streit ist davon überzeugt, dass Investitionen in den Betrieb wichtig sind und regelmässig getätigt werden sollten. Ihm war wichtig, dass er sich über mehrere Jahre an die Biorichtlinien antasten konnte. So verzichtete er beispielsweise im vergangenen Jahr mehrheitlich auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Auch der Austausch unter Berufskollegen ist ihm wichtig. Schon seit Jahren pflege er Kontakt mit Nachbarn und Berufskollegen, die Biolandbau betreiben.

Christian Waber von der Bio Test Agro AG empfiehlt allen Biolandwirten die Teilnahme an einem Infoanlass, an dem Neuerungen in den Biorichtlinien erläutert werden. Infoanlässe, die gut besucht sein werden. Denn die Bio Test Agro AG zählt mittlerweile mit gast&hof den 2000sten Betrieb zu ihren Kunden.

BETRIEBSSPIEGEL

Der Betrieb von Reto Streit und Ursula Knuchel Streit umfasst 18,5 ha LN und wurde von ihnen in Rosshäusern BE seit der Übernahme im Jahr 2007 nach IP-Suisse-Richtlinien geführt. Heute ist es ein vielseitiger Vollerwerbsbetrieb mit rund drei Vollzeitstellen. Sie halten neun Galloway-Mutterkühe plus Jungtiere (Direktverkauf des Fleisches), betreiben Ackerbau (Weizen, Urndinkel, Quinoa, Sonnenblumen), haben sechs Pensionspferde, ein Lama und ein Alpaka, pflegen rund 180 Obstbäume und haben eine Seidenraupenaufzucht (mit Anbau von Maulbeerbäumen). Zusätzlich bieten sie vier Gästezimmer für Bed&Breakfast, Hofführungen und Essen für Gruppen an. Das Ehepaar hat zwei eigene Kinder und zwei Pflegekinder. Die Pouletmast wird per Ende Jahr aufgegeben und der Stall in einen Junghennenstall umgebaut. sal/hal

www.gastundhof.ch

BIO TEST AGRO AG

Die Bio Test Agro AG wurde 1998 von fünf Biobauern gegründet. Die unabhängige Aktiengesellschaft mit Sitz in Münsingen bietet Kontrollen und Zertifizierungen auf biologisch geführten Landwirtschafts-, Verarbeitungs- und Handelsbetrieben in der ganzen Schweiz an. Die Kontrolleure der Bio Test Agro sind Biobauern. Das Unternehmen hat zum Ziel, durch qualitativ hochstehende Kontrollen das Ansehen des biologischen Landbaus in der Schweiz zu fördern. Zu den Dienstleistungen zählt neben den kostenlosen Infoanlässen ein Bioumstellungs-Check, der einen Betriebsleiter vor der Umstellung auf Bio unterstützt. hal

Weitere Infos: www.bio-test-agro.ch